



Verband Deutscher Kühllhäuser
& Kühllogistikunternehmen e.V.

WARUM HABEN SIE SICH UM DEN TITEL „VERBAND DES JAHRES 2014“ IN DER KATEGORIE „MITGLIEDER UND MEHRWERT“ BEWORBEN?

Jan Peilnsteiner: Der Titel „Verband des Jahres 2014“ war für uns als Verband sehr reizvoll und der Wettbewerb eine einmalige Gelegenheit, die Leistungen des VDKL mit jenen anderer Verbände zu messen. Durch den Preis können wir unseren Mitgliedern, aber auch Nichtmitgliedern zu dem bestätigen, dass unsere Leistungen einen außergewöhnlichen Mehrwert bieten. Das war auch der Grund für die Entscheidung für diese Kategorie. Wir konnten damit den Service, den wir leisten, noch konkreter darstellen, als es bei „Reform und Management“ oder „Interessenvertretung und Kommunikation“ der Fall gewesen wäre.

MIT WELCHEN MASSNAHMEN UND INNOVATIONEN IN DER VERBANDSARBEIT HABEN SIE SICH BEWORBEN?

Jan Peilnsteiner: In unserer Bewerbung haben wir dargestellt, wie der VDKL seine Mitglieder zupackend und messbar im Alltagsgeschäft unterstützt. Weil Instrumente von der politischen und kommunikativen Interessenvertretung bis zur Information durch Rundschreiben durchaus zum allgemeinen Handwerkszeug moderner Verbände gezählt werden dürfen, haben wir den Schwerpunkt unserer Bewerbung auf die Darstellung des VDKL-Strompools gelegt. Vereinfacht gesagt bieten wir unseren Mitgliedern durch den Strompool die Mög-



Sieger in der Kategorie „Mitglieder und Mehrwert“: Verband Deutscher Kühllhäuser und Kühllogistikunternehmen e.V.
Fotograf: Dirk Baumbach

lichkeit, ihren Strom über eine von uns gegründete Einkaufsgemeinschaft direkt an der Strombörse in Leipzig zu beziehen – zu sehr interessanten Konditionen. Nach diesem Prinzip kauft heute die Großindustrie wie beispielsweise VW oder BASF Energie ein. Gerade für Kühllhäuser, die ein energieintensives Geschäft betreiben, ist dieser Service ein äußerst reizvolles Angebot. Und insbesondere kleine und mittlere Unternehmen profitieren davon – genau wie die großen.

WIE HABEN SIE HERAUSGESTELLT, WAS IHR ALLEINSTELLUNGSMERKMAL, DIE BESONDERS GUTE LEISTUNG IHRER ARBEIT, WAR?

Jan Peilnsteiner: Wir können belegen, dass der VDKL-Strompool den Teilnehmern den Zugang zu vergleichsweise günstigem Strom verschafft. Gleichzeitig zeigt sich in unseren internen Statistiken, dass sich die VDKL-Mitglieder-Zahlen seit dem Start des Strompools im Jahr 1999 deutlich besser entwickelt haben als in den Jahren zuvor. Das sind starke Indizien dafür, dass der VDKL-Strompool eine maßgeschneiderte Antwort auf die Bedürfnisse der

Branche ist und den Mitgliedern einen ganz konkreten Mehrwert bietet. Das war in den Augen der DGVM preiswürdig.

WAS BEDEUTET DER PREIS FÜR SIE UND IHREN VERBAND?

Jan Peilnsteiner: Für das VDKL-Team, den Vorstand und mich ist der Preis der DGVM eine sehr schöne Bestätigung unserer Arbeit. Wir liefern mit einem kleinen Team gute Ergebnisse und die Auszeichnung als Verband des Jahres zeigt, dass diese Ergebnisse sogar überdurchschnittlich gut sind. Trotz aller konkreten Verbandsleistungen ist es für unsere Mitglieder manchmal vielleicht schwer greifbar, was ein Verband bewirkt oder auch verhindert. Intern ist dieser Preis daher ein toller Kommunikations-Anlass und es war wirklich schön, unseren Mitgliedern von der Auszeichnung zu berichten. Die durchweg positiven Reaktionen und Glückwünsche haben dem Preis noch mal einen ganz besonders lebendigen Glanz verliehen. ■

Weitere Informationen finden Sie unter:
→ www.vdkl.de